

Glossar

144

Die SEC-Regelung 144 regelt den Verkauf von beschränkt handelbaren („restricted securities“) oder kontrollierenden („control securities“) Wertpapieren gemäß US-Aktiengesetz. Die Voraussetzungen gemäß Regelung 144 hängen davon ab, wer das Wertpapier besitzt, wie lange es bereits in Besitz ist und wie es erworben wurde.

Regelung 144 gilt für den Wiederverkauf beschränkt handelbarer Wertpapiere sowie für von Kontrollpersonen verkaufte beschränkt und uneingeschränkt handelbare Wertpapiere. Um das Wertpapier zu verkaufen, müssen einige oder alle der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Aussteller muss die Auflagen der SEC-Berichterstattung erfüllen.
- Der Aktionär muss eine Haltefrist von einem Jahr einhalten. Eine Kontrollperson kann uneingeschränkt handelbare Wertpapiere jedoch ohne Beachtung der Haltefrist verkaufen. Volumenbeschränkungen finden nach wie vor Anwendung.
- Die Anzahl der über einen Zeitraum von drei Monaten verkauften Wertpapiere darf die Volumenbeschränkungen nicht überschreiten, die 1 % der ausstehenden Aktien bzw. dem durchschnittlichen wöchentlichen Handelsvolumen in den vier der Einreichung von Formular 144 vorausgehenden Kalenderwochen entsprechen, je nachdem, welcher Wert größer ist. Bei bestimmten Transaktionen muss Formular 144 eingereicht werden.
- Die Aktien müssen in einer Transaktion eines Brokers oder einer Transaktion mit einem Marktmacher verkauft werden. Das Ersuchen um Käufer ist untersagt.

144K

Für Wertpapiere gilt diese Beschränkung, wenn die Wertpapiere beschränkt handelbar sind, der Aktieninhaber jedoch nicht dem Unternehmen zugehörig ist und die Wertpapiere vor über zwei Jahren beim Unternehmen oder bei einer dem Unternehmen zugehörigen Person erworben wurden. Kunden können beim Verkauf dieser Art von Aktien die meisten der Auflagen von Regelung 144 unbeachtet lassen.

145

Hier sind die Bedingungen für den Verkauf von Wertpapieren festgelegt, die das Ergebnis einer bei der SEC registrierten Fusion oder Konsolidierung sind. Dem Unternehmen nicht zugehörige Personen unterliegen keinen Beschränkungen beim Weiterverkauf. Dem verkaufenden Unternehmen zugehörige Personen, die nicht zugehörige Personen des aufkaufenden Unternehmens werden, unterliegen Volumenbeschränkungen und Auflagen zur öffentlichen Bereitstellung von Informationen im ersten Jahr, müssen jedoch das Formular 144 nicht einreichen. Im zweiten Jahr ist die einzige Voraussetzung für das Unternehmen, dass es mit der SEC-Berichterstattung auf dem Laufenden ist. Dem aufkaufenden Unternehmen zugehörige Personen müssen sich, mit Ausnahme der Mindest-Haltefrist, an alle Auflagen von Regelung 144 halten.

701(g)(3)

Eine Regelung, die den Verkauf unregistrierter Wertpapiere auf dem offenen Markt regelt, vorausgesetzt, die Aktien wurden im Rahmen eines Leistungsplans oder einer

Vergütungsvereinbarung eines Unternehmens vor dessen Börsengang ausgegeben. Ein Eigentümer dieser Wertpapiere, der nicht als dem Aussteller zugehörig gilt, darf unter Regelung 701(g)(9)(3) Aktien verkaufen, ohne die Auflagen von Regelung 144 beachten zu müssen. Die Aktien dürfen erst nach Ablauf von 90 Tagen nach der Börsennotierung des Unternehmens verkauft werden. Der Eigentümer der Aktien muss gemäß Regelung 701 allerdings bestimmte Unterlagen vorlegen, damit die Markierung „beschränkt handelbar“ entfernt wird und die Erlöse aus dem Verkauf ausgeschüttet werden können. Dem Unternehmen zugehörige Personen müssen, abgesehen von der einjährigen Haltefrist, sämtliche Voraussetzungen gemäß Regelung 144 erfüllen.

Alternative Kennung

Sie haben die Option, eine alternative Kennung zu erstellen, um Ihre Teilnehmernummer zu schützen. Eine alternative Kennung kann ebenfalls erstellt werden, damit Sie Ihre Teilnehmernummer beim Zugriff auf das Konto nicht angeben müssen, sofern die korrekte alternative Kennung und das richtige Passwort angegeben werden. Ihre alternative Kennung entspricht standardmäßig Ihrer Teilnehmernummer, bis sie geändert wird.

Alternative Mindeststeuer (AMT)

Ein separates Steuersystem, welches das US-Bundeseinkommensteuersystem ergänzt. Mit dem AMT-System soll sichergestellt werden, dass jeder, der bestimmte Steuervorteile genießt, zumindest einen Mindeststeuerbetrag bezahlt.

Anteil (Aktie)

Eine Einheit einer Kapitalbeteiligung an einem Unternehmen.

Ausschüttungsmethode

Die Methode, mit der Ihnen der Wert Ihrer beschränkt handelbaren Aktien ausgeschüttet wird.

Blackout-Periode

Ein bestimmter Zeitraum, in dem Ausübungs- oder Verkaufsrechte für Ihre Aktien beschränkt werden können. Weitere Informationen finden Sie in Ihren Planregeln.

Durchschnittlicher Tageshöchst- und -mindestpreis

Hierbei handelt es sich um eine faire Marktwert-Option, die bedeutet, dass in Ihrem Aktienoptionsplan der Durchschnitt des Tageshöchst- und -mindesthandelspreises Ihrer Unternehmensaktie herangezogen wird, um Folgendes zu berechnen.

- Besteuerbare Erträge
- Quellensteuer für nicht qualifizierte Aktienoptionen
- Alternative Mindeststeuer (AMT) für Incentive-Aktienoptionen

Eingeschränkter Aktienanteil (RSU)

Eine Zuteilung mit einem Wert an Unternehmensaktien, die bis zur Übertragung der Prämie eingeschränkt ist. Nach Ablauf der Sperrfrist bzw. des Vesting-Zeitraums schüttet Ihr Unternehmen Aktien oder deren Entsprechung in Bargeld aus.

Fidelity-Aktienplankonto

Bei den meisten Aktienplänen werden Aktien oder Bargeld auf dieses Konto eingezahlt, und ab diesem Zeitpunkt kann das Vermögen Ihrem Bedarf entsprechend verteilt werden.

Geschätzte Erlöse

Hierbei handelt es sich um eine Schätzung der Erlöse in bar oder als Aktien aus einer Exercise-and-Sell-Variante. Diese Schätzung zeigt die Erlöse nach Abzug der voraussichtlich anfallenden Gebühren

oder Steuern. Die tatsächlichen Barerlöse zum Zeitpunkt der Order-Ausübung können hiervon abweichen.

Kapitalertragsteuer

Eine auf eine positive Investitionsrendite anfallende Steuer, die erhoben wird, wenn der Verkaufspreis eines Wertpapiers höher ist als der Kaufpreis.

Kapitelverlust

Eine negative Investitionsrendite, die dann entsteht, wenn der Verkaufspreis eines Wertpapiers niedriger ist als der Kaufpreis.

Kontoauskunft (Eröffnung)

Der Prozess zur Verifizierung von Steueridentifikationsdaten. Fidelity Stock Plan Services nutzt für US-Bürger das Formular W-9, für nicht ansässige Ausländer und ausländische Rechtspersonen Formular W-8.

Kontrollpersonen, Insider oder zugehörige Personen

Leitende Angestellte, Geschäftsführer, richtungsgestaltende Vorstandsmitglieder, Großaktionäre (generell Inhaber von mindestens 10 % der ausstehenden Aktien) und sonstige Personen, die sich in einer Position befinden, die die Leitung des Unternehmens direkt oder indirekt beeinflussen zu können. Dazu gehören auch Ehepartner, mit der Kontrollperson im selben Haushalt lebende Familienangehörige und sonstige mit der Kontrollperson verbundene Rechtspersonen gemäß Definition in Regelung 144. Der Wertpapierhandel einer Kontrollperson des Ausstellers unterliegt bestimmten Beschränkungen, ungeachtet dessen, ob das Wertpapier beschränkt handelbar ist oder nicht. Eine Kontrollperson muss gemäß Regelung 144 bestimmte Unterlagen einreichen und beim Verkauf von kontrollierenden Wertpapieren Regelung 144 beachten.

Insider

Siehe Kontrollpersonen, Insider oder zugehörige Personen.

Plandokument

Ein kundenseitiges Dokument, in dem die Planregeln und die Funktionsweise des Plans dargelegt sind.

Teilnehmer

Ein geeigneter Arbeitnehmer, der an einem vom Arbeitgeber bereitgestellten Kapitalbeteiligungsplan teilnimmt.

Transaktionsgebühr

Die für die Ausführung eines Handels zu entrichtende Gebühr. Diese basiert auf der Anzahl der gehandelten Aktien oder dem gehandelten Betrag in US-Dollar.

Übertragungszeitplan

Der Zeitplan, nach dem Prämien in einem bestimmten Umfang übertragen werden.

Vesting (Übertragung)

Dies bezeichnet den Zeitpunkt, an dem der Teilnehmer das Eigentumsrecht erworben hat und ihm die Optionen oder eingeschränkten Aktien zum Verkauf übertragen werden. Das Vesting bzw. die Übertragung erfolgt nach Ablauf des von Ihrem Unternehmen festgelegten Zeitraums (auch *Übertragungszeitplan* genannt).

Zugehörige Personen

Siehe Kontrollpersonen, Insider oder zugehörige Personen.

Zuteilung

Eine *Zuteilung* ist eine Anzahl an Aktien oder Optionen, die von Ihrem Unternehmen bestimmt und an Sie ausgegeben werden.

Zuteilungs-ID

Die Identifikationsnummer, die jeder Zuteilung zugewiesen wird, um zwischen Aktienprämien unterscheiden zu können.

Zuteilungsvereinbarung

Ein vom Unternehmen ausgestelltes Dokument, in dem die Anzahl der Aktien, der Zuteilungs-/Ausübungspreis, der Übertragungszeitplan und die weiteren Bedingungen der Aktienanteile dargelegt sind.